



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Geeren Bassersdorf Schuljahr 2021/2022



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Geeren	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	61

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Geeren wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht der Schule Geeren vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Geeren und der Schulbehörde Bassersdorf für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Micha Bollag, Teamleitung

Zürich, 4. Januar 2022

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Geeren wie folgt:



Schulgemeinschaft

Mit präventiven Massnahmen setzt die Schule den respektvollen Umgang miteinander in den Fokus der Gemeinschaftsbildung. Das Schulteam ermöglicht den Schülerinnen und Schülern in geeigneten Partizipationsgefässen mitzuwirken.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Schule legt diverse Verbindlichkeiten zur allgemeinen, kind- und unterrichtsbezogenen Kooperation fest. Die Mitarbeitenden zeigen eine hohe Bereitschaft zur erfolgreichen Zusammenarbeit in verschiedenen Lerngemeinschaften.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen schaffen gezielt ein unterstützendes Klassenklima. Ein klar strukturierter Unterricht ermöglicht viel aktive Lernzeit. Kognitiv aktivierende Aufgaben kommen unterschiedlich häufig zum Einsatz.



Schulführung

Mit grosser Präsenz ist die Schulführung nahe am Schulgeschehen. Die Personalführung erfolgt wertschätzend und unterstützend. Die Schule wird in pädagogischer und organisatorischer Hinsicht zuverlässig geleitet.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen gestalten teilweise differenzierte Lernangebote und begleiten die Schulkinder oftmals sorgfältig im Unterricht. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt engagiert und entwicklungsorientiert.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam arbeitet an einer übersichtlichen Anzahl von Entwicklungsthemen, welche zielgerichtet vorangetrieben werden. Errungenschaften der Schul- und Unterrichtsentwicklung werden im Schulalltag gelebt.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam befasst sich mit bestimmten Aspekten der gemeinsamen Beurteilungspraxis. Die Lehrpersonen bewerten die Leistungen der Schulkinder transparent; förderorientierte Beurteilungsformen nutzen sie unterschiedlich gezielt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule orientiert die Eltern gut und zuverlässig über schulische, kind- und klassenbezogene Belange. Mit geeigneten Informationen erhalten diese einen Einblick ins Schulgeschehen. Eine passende Elternmitwirkung ist etabliert.



Digitalisierung im Unterricht

Einzelne Lehrpersonen erweitern ihren Unterricht gezielt mit dem Einsatz von digitalen Medien; Verbindlichkeiten zu deren Anwendung sind nicht vorhanden. Die Präventionsarbeit zum Umgang mit ICT ist wenig im Team abgesprochen.

Kurzporträt der Schule Geeren

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	4	96
Unterstufe	8	170
Mittelstufe	8	169
Einschulungsklasse	1	10
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	37	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	16	
Schulsozialarbeiterin	1	
Klassenassistenzen	6	
Schulleitungsassistentin	1	

Die Schule Geeren gehört zusammen mit zwei weiteren Primar- und der Sekundarschule zu den Schulen Bassersdorf. Die Gemeinde liegt zentral zwischen Zürich und Winterthur, in der Nähe des Flughafen Kloten und ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar.

Das Schulhaus steht im unteren Dorfteil, in einem Wohngebiet, angrenzend an eine Landwirtschaftszone und unweit vom Hardwald entfernt. Auf dem grosszügigen Schulareal sind das Schulgebäude für die Primarklassen, der Pausenplatz, die Turnhalle, das Hallenbad und in einem separaten Wohnhaus die Schulleitung und die Schulsozialarbeit vereint. Die beiden Kindergärten Geeren 1+2 liegen unterhalb des Schulareals, angrenzend an den Sportplatz und die Kindergärten Auenring 1+2, nur wenige Gehminuten entfernt. Für den Übergang vom Kindergarten in die Unterstufe bietet die Schuleinheit auch die Möglichkeit des Besuchs einer Einführungsklasse an.

Die aktuelle Schulleitung besteht aus zwei Führungspersonen mit je einem Pensum von 100 %. Zusätzlich werden sie von einer Assistenz im Schulalltag unterstützt. Die Schulleitungen der Bassersdorfer Schulen sind via Schulleitungskonferenz miteinander verbunden. Sie unterstützen eine gemeinsame Ausrichtung durch abgestimmte Weiterbildungsinhalte, wie beispielsweise zum Lehrplan 21 oder zu kooperativen Lernformen. Zudem erstellen sie den Rahmen für die Schulprogramme an den einzelnen Schulen und bestimmen Richtlinien zum Schulalltag.

Die Fachperson für Schulsozialarbeit ist mit einem 50 %-Pensum an der Schule tätig. Die Gemeinde Bassersdorf bietet den Schülerinnen und Schülern betreute Hausaufgabenstunden sowie ein umfangreiches Sport- und Freizeitangebot an. Die schulergänzende Betreuung ist an einen privaten Verein ausgelagert.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Geeren dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	11.05.2021
Einreichen des Portfolios durch die Schule	20.09.2021
Evaluationsbesuch	29.11.2021 bis 01.12.2021
Präsentation der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	15.12.2021
Impuls-Workshop	08.02.2022

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 24.6.2021 und 27.09.2021 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	84 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	89 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	90 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

23	Unterrichtsbesuche
3	Pausenbeobachtungen

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension (Beispiel: D1S2 Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	13	Schülerinnen und Schülern
4	Interviews mit insgesamt	21	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	1	Mitglied der Schulbehörde
1	Interview mit	2	Mitgliedern des Elternrats
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit
1	Interview mit	1	Fachperson für PICTS

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Mit präventiven Massnahmen setzt die Schule den respektvollen Umgang miteinander in den Fokus der Gemeinschaftsbildung. Das Schulteam ermöglicht den Schülerinnen und Schülern in geeigneten Partizipationsgefässen mitzuwirken.



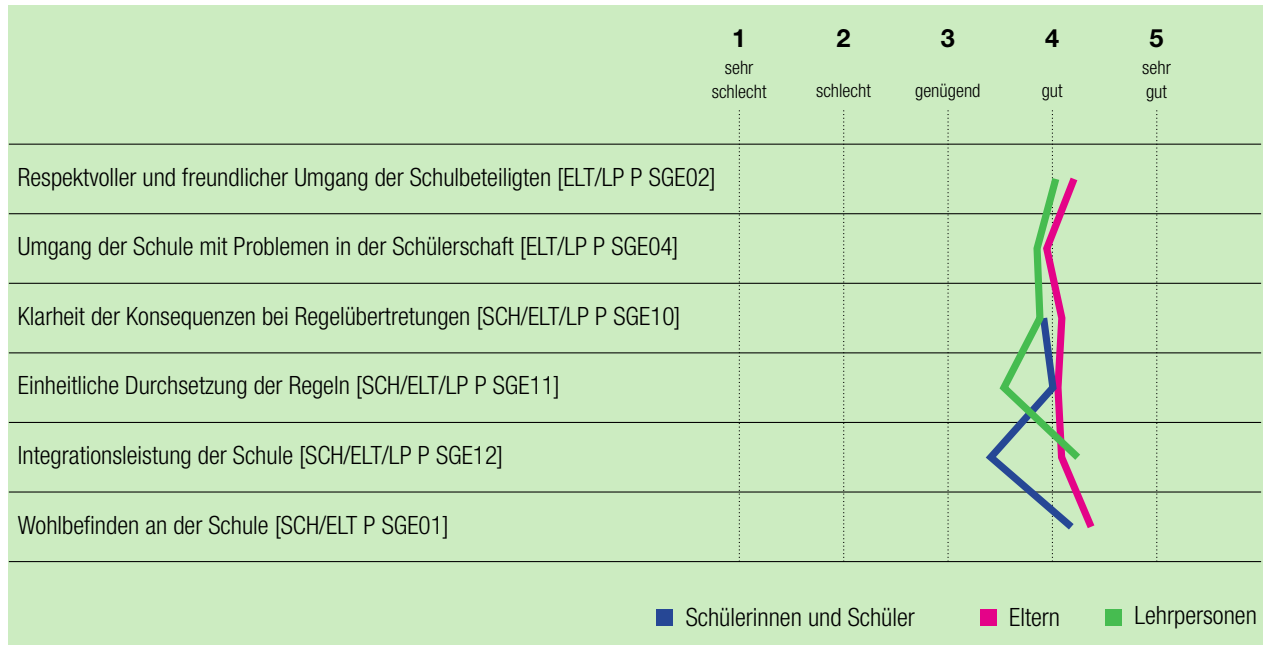
- » Das Schulteam setzt sich aktiv mit Verhaltensgrundsätzen und der Förderung einer tragenden Schulgemeinschaft auseinander, welche durch verschiedene gemeinschaftsbildende Anlässe unterstützt wird. In Zusammenarbeit mit der Fachperson für Schulsozialarbeit findet eine gezielte Präventionsarbeit über alle Stufen hinweg statt.
- » Die Schule bietet mit dem «Geerenrat» und dem «Ideenbüro» geeignete Mitwirkungsmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse an. Diese Schulkinder lernen dabei demokratisches Denken und Handeln; in den Klassen setzen die Lehrpersonen diesen Fokus unterschiedlich intensiv im Unterricht resp. im Klassenrat um.
- » Die Lehrpersonen und die Schulkinder befassen sich situativ mit der kulturellen Vielfalt, zudem lässt sich das Bestreben nach einer inklusiven Haltung feststellen. Grundsätzlich ist die Förderung eines toleranten Umgangs mit Vielfalt eher auf Klassenebene bearbeitet und weniger in der Diskussion im Schulteam.



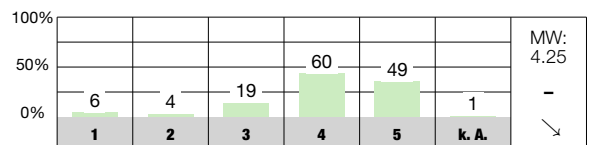
Das Schulteam fördert einen wertschätzenden und respektvollen Umgang unter den Schulkindern. Die Mitarbeitenden suchen kooperativ nach geeigneten Massnahmen, nehmen ihre Vorbildfunktion bewusst wahr und definieren Verhaltensgrundsätze, Abmachungen und Regelungen, welche sie im Schulalltag meist verbindlich umsetzen. Mit dem Projekt «UhUS» (Umgang mit herausfordernden Umständen und Situationen) verfolgen sie das Ziel, für die ganze Schule eine Kultur und Umgangsformen zu entwickeln, welche für alle Beteiligten handlungsleitend sind. Zusammen mit der Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) bietet die Schule eine gewinnbringende, systematische Präventionsarbeit über alle Stufen hinweg an; ein Präventionskonzept für die Schulen Bassersdorf listet u. a. detaillierte Ziele für die verschiedenen Stufen auf. Die Schulkinder lernen sich beispielsweise am Begrüssungsmorgen kennen, basteln am Adventsanlass, freuen sich auf den Casino-Abend oder die Projektwochen, lesen in der Gotte/Göttiklasse Geschichten vor und singen gemeinsam das «Hau-Ruck-Lied». In den Pausen sind die Lehrpersonen als auch die Schulleitung präsent und mit Hilfe einer personalisierten Leuchtweste von weitem für die Schulkinder erkennbar. Eine Minderheit der Schülerinnen und Schüler ist der Meinung, dass bestimmte Lehrpersonen bei Konflikten nicht eingreifen. Zudem ist gemäss der schriftlichen Befragung ein kleiner Teil der Schulkinder aus der Mittelstufe unzufrieden betreffend eines freundlichen Umgangs zwischen den Schülerinnen und Schülern (SCH P SGE03).

Mit dem «Geerenrat» ist eine institutionalisierte Schülerpartizipation an der Schule etabliert. Zwei Delegierte ab der dritten Klasse vertreten die Klassengemeinschaft an fünf geplanten Sitzungen pro Jahr. Die Schulleitung und die SSA leiten dieses Mitwirkungs-gremium und bearbeiten zusammen mit den Schulkindern vor allem Themen rund um den Pausenplatz. Das farbige Geeren-Logo ist ebenfalls im Schülerrat entstanden. Eine zusätzliche Partizipationsmöglichkeit bietet die Schule mit dem «Ideenbüro» an; die Schulkinder erachten dieses Gefäss als wichtig und beliebt. Ausgewählte Schülerinnen und Schüler beraten Schulkinder beispielsweise bei Konflikten.

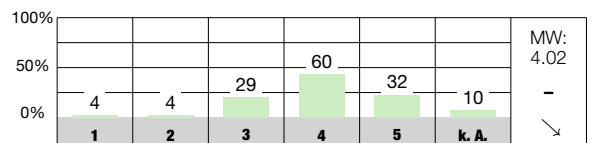
Die Förderung eines toleranten Umgangs mit der kulturellen Vielfalt wird situativ beispielsweise während einer Projektwoche in den Fokus gestellt; die Lehrpersonen arbeiten teils gezielt in ihren Klassen auch gegen Ausgrenzung. Vor kurzem fand «#SayHi» statt, ein Tanz im Zeichen gegen Mobbing. Die Schule versteht sich als eine inklusive Lernumgebung, in welcher Schulkinder mit einer Beeinträchtigung gut integriert zur Schulgemeinschaft gehören. Jedoch bewertet nur knapp die Hälfte der schriftlich befragten Schulkinder das Item «An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind» mit gut bzw. sehr gut. Mit dem Konzept «Empfangsgespräche Bassersdorf» kümmert sich die Schule schwerpunktmässig um neu zugezogene Familien aus unterschiedlichen Herkunftsländern. Dabei geht es in erster Linie darum, diese gut begleitet durch eine Lehrperson und einer kulturdolmetschenden Fachperson ins Schweizer Schulsystem einzuführen.



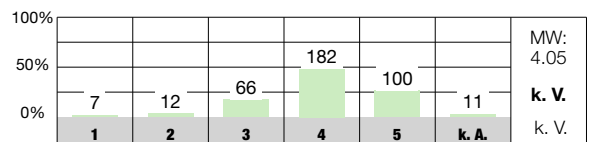
Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P SGE14]



Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P SGE15]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... [ELT P ZME90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen schaffen gezielt ein unterstützendes Klassenklima. Ein klar strukturierter Unterricht ermöglicht viel aktive Lernzeit. Kognitiv aktivierende Aufgaben kommen unterschiedlich häufig zum Einsatz.



- » Die Lehrpersonen schaffen mit gemeinschaftsbildenden Aktivitäten und Ritualen sowie einer klaren Erwartungshaltung eine respektvolle Klassengemeinschaft. Die den Schülerinnen und Schülern übertragenen Aufgaben im Klassenrat und bei kooperativen Lernformen unterstützen ihr Kompetenzerleben und die lernförderliche Atmosphäre.
- » Durch eine gute Organisation des Unterrichts stellen die Lehrpersonen einen hohen Anteil an aktiver Lernzeit sicher. Unterrichtsinhalte sind klar, verständlich und sachlogisch dargestellt. Die Lernziele sind bekannt, ein expliziter Bezug darauf und eine abschliessende Reflexion finden selten statt.
- » Die Lehrpersonen regen die Schülerinnen und Schüler teilweise zur vertieften Auseinandersetzung mit Lerninhalten an. Kognitiv herausfordernde Aufgabenstellungen und eigene Lösungswege der Schulkinder sind in den Klassen unterschiedlich ausgeprägt berücksichtigt.

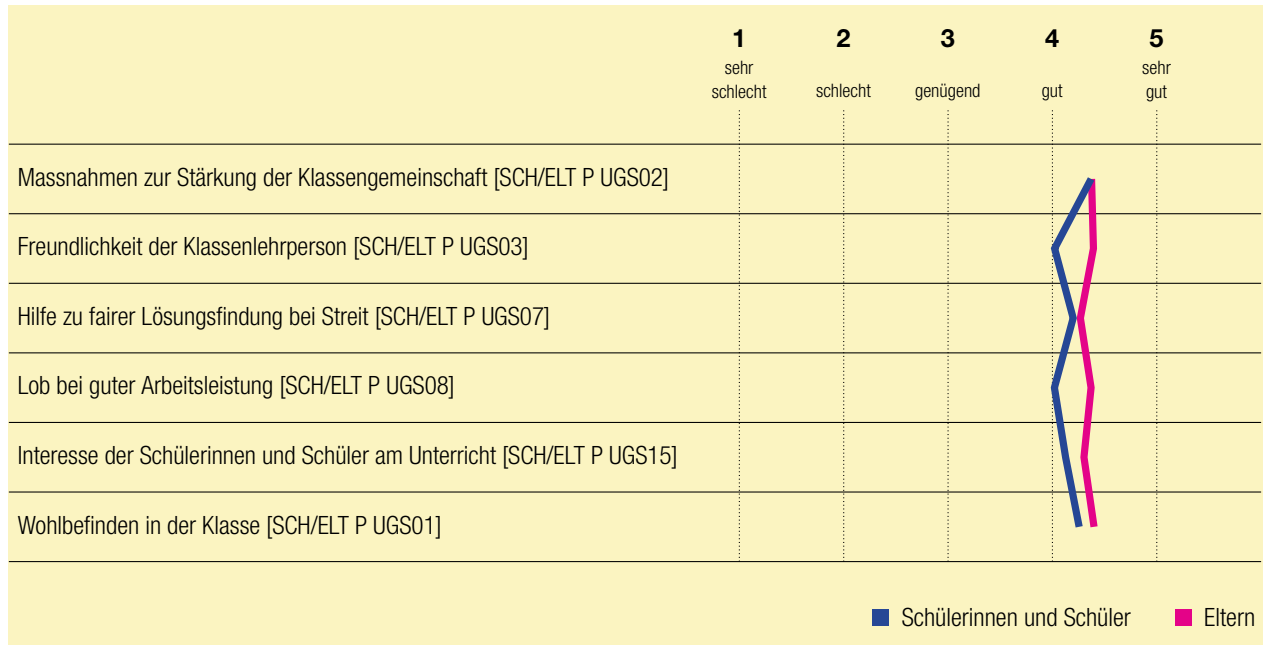


Es gelingt den Lehrpersonen gut, für die Schülerinnen und Schüler ein lernförderliches Klima zu gestalten. Vom Kindergarten bis zur Mittelstufe setzen sie gezielt und mit Unterstützung der SSA gemeinschaftsförderliche Spiele, Rituale und Strategien ein, wie beispielsweise das Friedensseil als Konfliktlösungsmodell. Die Erwartung an ein positives Verhalten der Schulkinder ist im Schulhaus einheitlich geklärt. In jedem Klassenzimmer sind diese bildlich dargestellt und manchmal ergänzt durch spezifische Klassenregeln. Im beobachteten Unterricht unterstützen die meisten Lehrpersonen das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler gut (D2S2). Diese erhalten in den meisten Klassen altersentsprechende Verantwortung für das Zusammenleben u. a. durch Ämtli, im Klassenrat oder bei kooperativen Lernformen. Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet (D1S1). In einigen Klassen werden die Schulkinder mit einem Belohnungssystem ermutigt, sich an die Regeln zu halten und gegenseitig zu unterstützen.

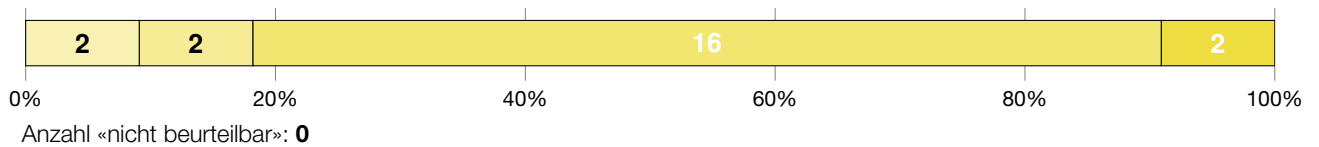
Die Lehrpersonen sorgen für einen geregelten Ablauf des Unterrichts. Durch eine gute Organisation stellen sie grossenteils einen hohen Anteil an aktiver Lernzeit sicher. Verschiedentlich nutzen sie visuelle und zeitliche Strukturierungshilfen sowie Systeme für Fragen an die Lehrperson. Die Lernziele bzw. Kompetenzen der entsprechenden Lernsequenz

sind in schriftlicher Form vorhanden, häufig auf Plänen abgebildet. Nur wenige Lehrpersonen nehmen jedoch im Unterrichtsverlauf mündlich Bezug darauf oder reflektieren am Ende einer Lektion den Lernzuwachs mit den Schülerinnen und Schülern. Im Unterricht ist zu beobachten, dass die meisten Lehrpersonen die Unterrichtsinhalte verständlich erklären und Fachbegriffe sowie Fremdwörter adäquat einsetzen. Die Relevanz vermitteln sie den Schulkindern selten (D3S3). So haben Unterrichtsinhalte nur teilweise einen Bezug zum Alltag und der Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler wird wenig einbezogen.

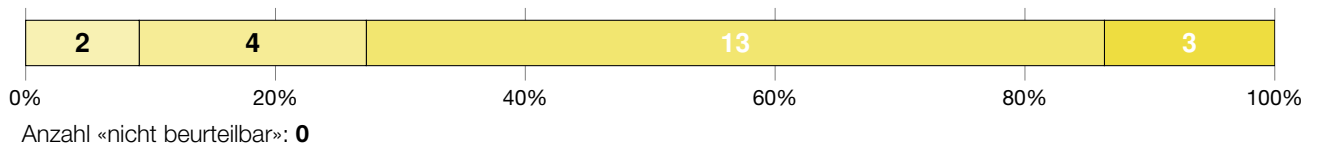
Die Aufgabenstellungen sind oft passend auf die entsprechenden Kompetenzen abgestimmt. In gemeinsamen Erarbeitungsphasen beziehen die Lehrpersonen die Schulkinder aktiv mit ein. Die gelernten Fähigkeiten können die Schülerinnen und Schüler meist in verschiedenen Übungsformen wie bspw. Werkstattunterricht, Projektarbeit auf unterschiedliche Weise anwenden. Einige Lehrpersonen führen wiederholt Unterrichtssequenzen durch, in denen sich die Schulkinder mit offenen oder experimentellen Aufgabenstellungen auseinandersetzen, andere geben die Übungsaufgaben sowie deren Bearbeitung und Lösungswege enger vor.



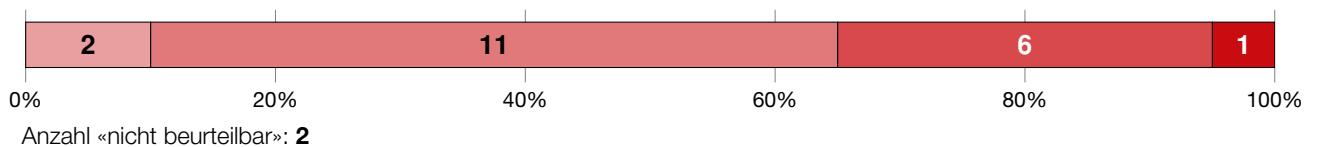
D1S1 Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet.



D1S2 Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.



D3S3 Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht.



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen gestalten teilweise differenzierte Lernangebote und begleiten die Schulkinder oftmals sorgfältig im Unterricht. Die sonderpädagogische Förderung erfolgt engagiert und entwicklungsorientiert.



- » Die Lernangebote sind teilweise mittels Niveaudifferenzierung auf den Lernstand der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. Die Lehrpersonen variieren insbesondere die Menge des Lernstoffes und berücksichtigen unterschiedliche Arbeitstempi. Eine Differenzierung nach Anspruchsniveau findet vorwiegend in der Mathematik sowie in der Leseförderung statt.
- » Viele Lehrpersonen schaffen im Unterricht Gelegenheiten, den Lernprozess einzelner Schülerinnen und Schüler zu unterstützen. Die gezielte Lernbegleitung erfolgt unterschiedlich intensiv.
- » Die Fachpersonen setzen die sonderpädagogischen Massnahmen gut entlang des Förderplanungszyklus um. Sie stimmen den Inhalt des Regelklassenunterrichtes und der Förderangebote gut aufeinander ab und ermöglichen häufig ein Lernen am gemeinsamen Gegenstand.



Viele Lehrpersonen stellen ein differenziertes Lernangebot zur Verfügung. Die Schulkinder wählen teilweise selbstverantwortlich aus Aufgaben auf drei Niveaus oder bearbeiten Arbeitspläne mit Grund- und erweiterten Anforderungen. Verbreitet ist die Bereitstellung der Lernangebote in Form von Lerndossiers, Planarbeit oder das gezielte Unterrichten mit differenzierenden Lernmethoden wie Freispiel, kooperativen Lernformen und offenen Aufgaben. Diese bieten einen individuellen Lernzugang in Bezug auf die Menge und das Arbeitstempo, manchmal auch betreffend individueller Lernwege. Das Angebot der Begabtenförderung liegt hauptsächlich in der Verantwortung der einzelnen Lehrpersonen und wird je nach Klasse unterschiedlich gestaltet. Die Projektgruppe «Konfetti» plant ein zusätzliches Lernangebot, mit dem Ziel die Stärken der Schulkinder zu fördern. In einzelnen Klassen werden neben Compacting-Methoden und offenen Aufgabenstellungen gezielte Zusatzmaterialien wie das Mathe-Star-Heft angeboten. In der schriftlichen Befragung beurteilen sowohl die Eltern als auch die Schülerinnen und Schüler die Frage, ob sie von den Klassenlehrpersonen oft unterschiedlich schwierige Aufgaben erhalten, mehrheitlich gut bis sehr gut.

Im besuchten Unterricht begleiten die Lehr- und Fachpersonen die Schülerinnen und Schüler situativ unterschiedlich gut und gezielt im Lernprozess (D7S2). Einige Lehrpersonen

lassen Probleme und Denkwege verbalisieren und geben Denkanstösse. Peer-Unterstützung durch Experten- oder Helferkinder ist in diversen Klassen eingerichtet. Einige Klassenlehrpersonen nutzen das Teamteaching mit der Fachperson zur gezielten individuellen Förderung. Regelmässige Lern- oder Coachinggespräche sind nicht institutionalisiert. Lehrpersonen setzen im besuchten Unterricht vereinzelt Sequenzen von eigenverantwortlichem Lernen um; eine systematische Vermittlung von Techniken und Lernstrategien findet an der Schule kaum statt.

Die sonderpädagogische Förderung ist auf den Regelklassenunterricht abgestimmt und Massnahmen sind im regelmässigen Austausch zwischen Lehr- und Fachpersonen gemeinsam besprochen sowie verantwortet. Der Förderplanungszyklus ist verbindlich und detailliert geregelt; die Umsetzung erfolgt systematisch. Die Förderpläne sind für alle an der Förderung beteiligten Mitarbeitenden auf einer digitalen Plattform zugänglich und meist von guter Qualität. Das Lernen am gemeinsamen Gegenstand wird mehrheitlich konsequent umgesetzt. Grundsätzlich lebt die Schule eine integrative Haltung und richtet räumlich separative Settings begründet und bedarfsorientiert ein. Im Schulhaus wird eine Einführungsklasse geführt, als zusätzliches, optionales Schuljahr zwischen dem Kindergarten und der ersten Klasse.



D7S1 Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

D7S2 Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Das Schulteam befasst sich mit bestimmten Aspekten der gemeinsamen Beurteilungspraxis. Die Lehrpersonen bewerten die Leistungen der Schulkinder transparent; förderorientierte Beurteilungsformen nutzen sie unterschiedlich gezielt.



- » Das Schulteam führt eine vertiefte Auseinandersetzung zu relevanten Aspekten der Beurteilungspraxis und setzt die auf Gemeindeebene definierten Grundsätze verbindlich um. Die Vergleichbarkeit der Beurteilung von Leistungen der Schülerinnen und Schüler ist bei den fachlichen Kompetenzen nur ansatzweise sichergestellt.
- » Die Lehrpersonen nutzen teils ein breites Beurteilungsrepertoire und geben den Schülerinnen und Schülern systematisch Gelegenheit zur Selbstbeurteilung. Mit verschiedenen förderorientierten Beurteilungsanlässen ergänzen die Lehrpersonen teilweise die summative Bewertung der Schülerleistungen.
- » Bei der Einschätzung von Kompetenzen orientieren sich die Lehrpersonen an den meistens vorgängig bekannt gegebenen Lernzielen. Im Bereich der überfachlichen Kompetenzen wenden sie transparente Kriterienraster an. Die Lehrpersonen informieren die Schulkinder und die Eltern nachvollziehbar über ihre Beurteilungspraxis.

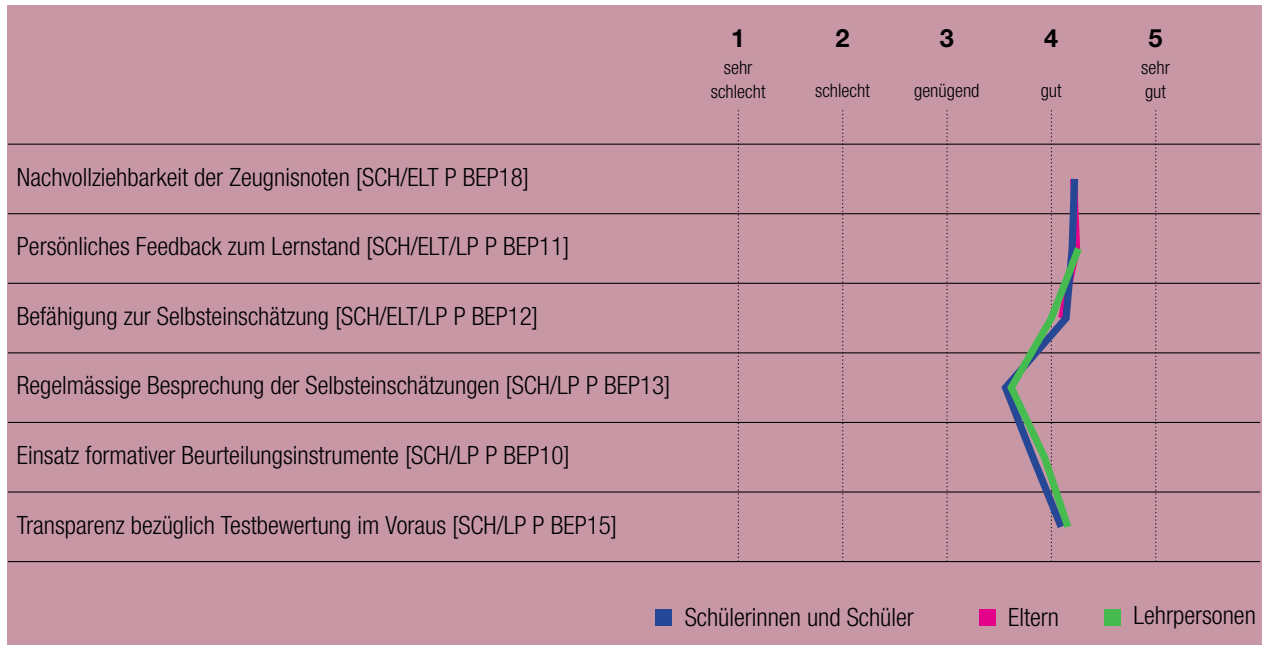


Die Lehrpersonen diskutieren und bearbeiten die Beurteilungspraxis als Bestandteil der Unterrichtsentwicklung in den letzten Jahren intensiv auf Schul- und Gemeindeebene. In dem seit Januar 2021 bestehenden Dokument sind die Standards der summativen Beurteilung vom Kindergarten bis zur 6. Klasse festgelegt. Die Lehrpersonen verwenden bei Prüfungen einen einheitlichen Prüfungskopf mit maximaler, erreichter und zur Erfüllung des Lernziels nötiger Punktzahl und ergänzen diese mit einer Rubrik für die Selbst- und Fremdeinschätzung. Währendem auf der Mittelstufe Lernzielkontrollen mit einer Note bewertet werden, stellt auf der Unterstufe das Bild einer Blume die Leistung förderorientiert dar. Die einheitlichen Erläuterungen zur Beurteilungspraxis an den Elternabenden tragen zu einer grossen Akzeptanz bei. Im Unterricht setzen die Lehrpersonen zur Bewertung der Kompetenzen teilweise gemeinsam erarbeitete Kriterienraster ein, z. B. bei Vorträgen und Projekten oder beim Lesen. Obwohl im Kindergarten, in der 2. und 4. Klasse regelmässig Screenings durchgeführt werden, findet ein Austausch im Team über die Vergleichbarkeit der Beurteilung kaum statt. So schätzt bspw. nur eine Minderheit der Lehrpersonen das Item «an unserer Schule werden die Ergebnisse von Test und weiteren Lernstanderfassungen regelmässig besprochen» als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P BEP06).

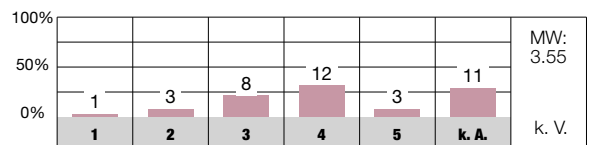
Die eingesehenen Unterlagen zeugen von einem vielfältigen Beurteilungsrepertoire. In den meisten Klassen stützt sich die Förderung individueller Kompetenzen auf verschiedene

formative und summative Bewertungsanlässe. Die verschiedenen Stufenteams entwickeln Kompetenzpässe, bspw. zum «sinnvoll Helfen» oder zur «Konfliktfähigkeit». Einzelne Lehrpersonen führen Zeugnislisten oder Portfoliohefte und regelmässig Feedbackgespräche durch. Insgesamt ist der Einsatz erweiterter Formen der Leistungseinschätzung in welchen die Schulkinder längere Lernprozesse beurteilen ausbaubar; die förderorientierte Beurteilung ist Bestandteil der aktuellen Unterrichtsentwicklung. Beginnend im Kindergarten werden die Schülerinnen und Schüler systematisch zur Selbsteinschätzung befähigt. So finden sich auf vielen Lernzielkontrollen Selbsteinschätzungen, welche je nach Stufe und Lehrperson verschieden gestaltet sind. Eine Besprechung der Selbsteinschätzung zwischen Lehrpersonen und Schulkindern findet nur teilweise statt.

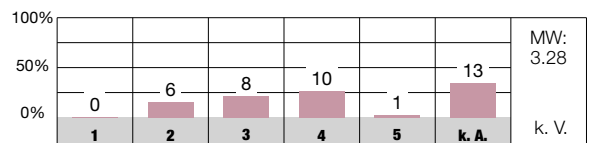
Die Lehrpersonen informieren in der Regel über die Lernziele in schriftlicher Form, z. B. auf Arbeitsplänen oder in Quintalsbriefen. Probetests werden von einzelnen Lehrpersonen eingesetzt. Im Bereich der überfachlichen Kompetenzen nutzen alle Lehrpersonen das im Schulteam festgelegte Beurteilungsraster. Eine Abstützung der Beurteilung auf differenzierte Beurteilungskriterien ist in den Fachbereichen teilweise, z. B. beim Lesen vorhanden. An den Elternabenden informiert die Schule einheitlich über das stufenspezifische Vorgehen bei der Beurteilung. Die schriftliche Befragung zeigt, dass im Vergleich zur letzten Befragung mehr Eltern gut oder sehr gut verstehen, wie die Zeugnisnote zustande kommt (ELT P BEP18).



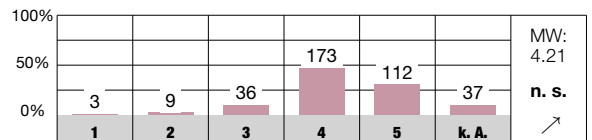
Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch. [LP P BEP05]



An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen. [LP P BEP06]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P BEP18]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Einzelne Lehrpersonen erweitern ihren Unterricht gezielt mit dem Einsatz von digitalen Medien; Verbindlichkeiten zu deren Anwendung sind nicht vorhanden. Die Präventionsarbeit zum Umgang mit ICT ist wenig im Team abgesprochen.



- » Einige Lehrpersonen nutzen digitale Medien im Unterricht gezielt und lernförderlich. Deren Einsatz im Unterricht ist jedoch noch wenig etabliert und abhängig von der einzelnen Lehrperson.
- » Die konzeptionellen Grundlagen für den Einsatz von digitalen Medien im Unterricht sind in Erarbeitung; die Schulbehörde Bassersdorf ist aktuell im Abnahmeprozess. Der Fachbereich ICT bietet Weiterbildung und Unterstützung bei der konkreten Umsetzung an.
- » Die Präventionsarbeit zum Umgang mit digitalen Medien stützt sich auf Elterninformationsanlässe und situativ in den Klassen. Diese werden von der Schule und externen Fachpersonen organisiert und durchgeführt.

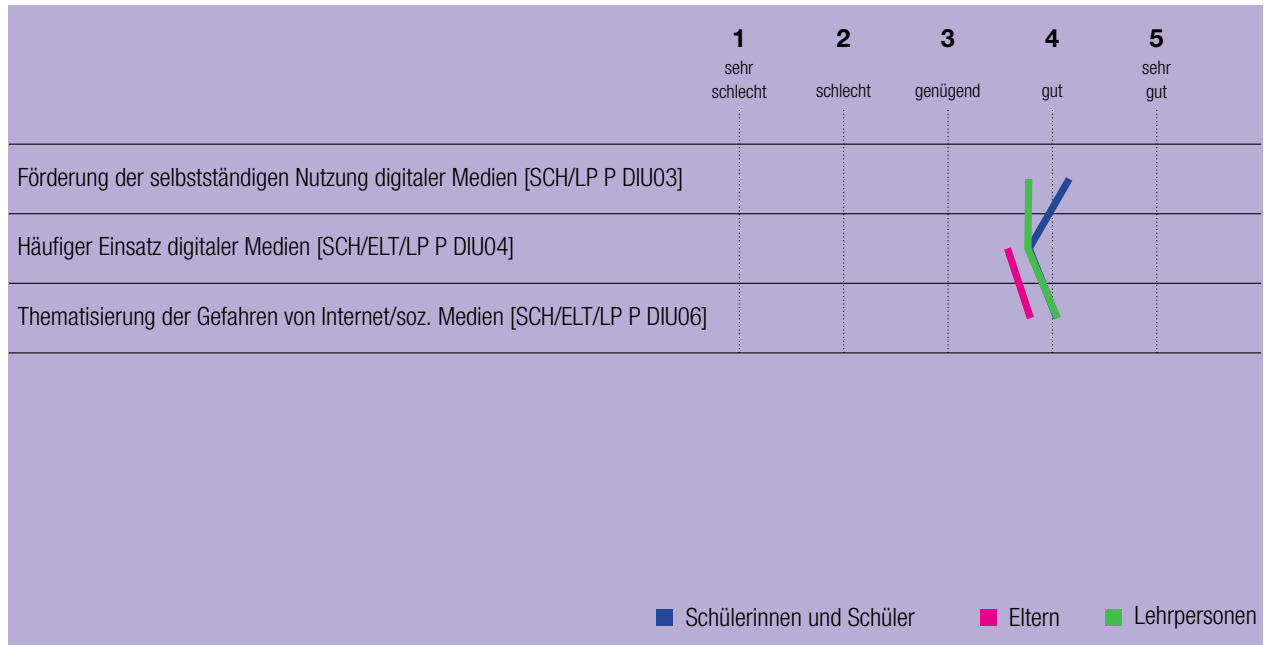


Mit dem Einsatz von digitalen Medien im Unterricht erweitern einige Lehrpersonen gezielt das Methodenrepertoire. Punktuell werden damit beispielsweise komplexe Sachverhalte veranschaulicht. In mehreren Klassen nutzen einzelne Schülerinnen und Schüler digitale Geräte autonom um an Lernprogrammen zu arbeiten oder Lernplattformen zu nutzen. Visualisierte QR-Codes und die Nutzung von Plattformen zur gezielten Leseförderung sind verbreitet. Geräte werden auch zum Gestalten und Erstellen von digitalen Inhalten oder zum Recherchieren eingesetzt. Im besuchten Unterricht werden digitale Medien grundsätzlich wenig genutzt. Die Einschätzung zur Nutzung von Geräten im Unterricht zeigt ein ähnliches Bild, rund ein Drittel der Lehrpersonen gaben keine Antwort und jeweils weniger als die Hälfte schätzen dieses Item mit gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P DIU04).

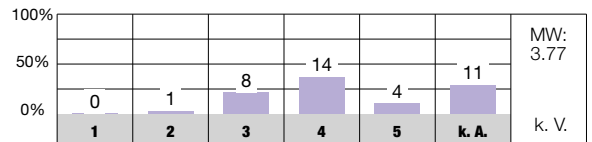
Das von der gemeindeübergreifenden ICT-Projektgruppe erarbeitete Konzept ist noch nicht von der Schulpflege verabschiedet. Daneben besteht ein Papier zum Kompetenzaufbau, in welchem geregelt ist, welche Kompetenzen mit den Schülerinnen und Schülern in der jeweiligen Klassen-

stufe aufgebaut werden. Im Schulprogramm ist die Erstellung eines ICT-Guides bis Juli 2022 aufgeführt. Konkrete Grundsätze zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien im Unterricht sind jedoch nicht definiert. Das Schulteam tauscht sich bei Bedarf dazu aus, die Nutzung digitaler Medien wird jedoch nicht systematisch reflektiert. Die Fachperson PICTS/TICTS, welche für die ganze Gemeinde Bassersdorf zuständig ist, bietet schulinterne Weiterbildungen an.

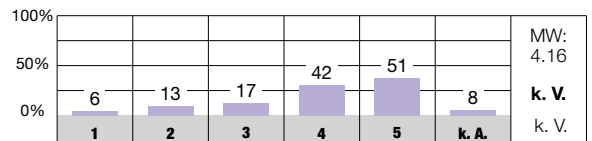
Die Schule stellt im Bereich der Prävention im Umgang mit digitalen Medien verschiedene, meist situationsbezogene Angebote bereit. Auf verschiedenen Klassenstufen organisiert die Schule jährlich spezifische Präventionsanlässe. Den Eltern wird zusätzlich ein vom Elternrat organisierter Informationsanlass angeboten. Die Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien thematisieren einzelne Lehrpersonen im Unterricht, verbindliche Vorgaben und Absprachen dazu sind noch wenig vorhanden. Bei aktuellen Problemen bezüglich des Umgangs mit Kommunikationstechnologien (u.a. Cybermobbing, Grenzverletzungen im Klassenchat) unterstützt bei Bedarf die Fachperson für Sozialarbeit.



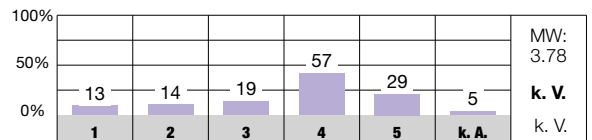
Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. [LP P DIU03]



Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen. [SCH P DIU03]



Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten). [SCH P DIU04]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Die Schule legt diverse Verbindlichkeiten zur allgemeinen, kind- und unterrichtsbezogenen Kooperation fest. Die Mitarbeitenden zeigen eine hohe Bereitschaft zur erfolgreichen Zusammenarbeit in verschiedenen Lerngemeinschaften.



- » Das Schulteam arbeitet an verschiedenen Entwicklungsvorhaben im Schul- und Unterrichtsbereich verbindlich und ziel führend in diversen Lerngemeinschaften zusammen. Es hält stufeninterne oder -übergreifende Abmachungen fest.
- » Zu kindbezogenen Themen kooperieren die Lehr- und Fachpersonen regelmässig, intensiv und gut zusammen. Fallbesprechungen (Intervisionen) finden gewinnbringend im dafür vorgesehenen «Reflecting-Team» sowie während den Sprechstunden mit Einbezug von externen Fachpersonen statt.
- » Das Schulteam trifft sich regelmässig in verschiedenen Kooperationsgefässen, welche gut aufeinander abgestimmt sind und effizient durchgeführt werden. Die Ergebnisse sind in ausführlichen Protokollen festgehalten, welche den Mitarbeitenden zur Verfügung stehen.
- » Die Praxis der Zusammenarbeit im Team wird nicht systematisch gemeinsam reflektiert. Punktuell prüft die Schulleitung die Zufriedenheit der Kooperation auf der Ebene Mitarbeitende-Vorgesetzte und es findet situativ ein Austausch am Planungstag statt.



Die Mitarbeitenden beteiligen sich aktiv in diversen Arbeitsgruppen oder sind in Untergruppen für etliche Ämter verantwortlich, welche u. a. Anlässe organisieren oder für allgemeine Aufgaben im Schulregelbetrieb zuständig sind. Die Aussagen der schriftlichen Befragung fallen in Zusammenhang mit der Bereitschaft zur Zusammenarbeit und einer verbindlichen gemeinsamen Schulentwicklungsarbeit positiv aus. Das Schulteam arbeitet im Bereich der Gemeinschaftsförderung intensiv zusammen. Im Dokument «Präsenz des Teams im Schulhaus Geeren» einigen sie sich beispielsweise auf eine Grundhaltung des gemeinsamen Hinschauens und Handelns. Sie vereinbaren bestimmte Verhaltensweisen für die Mitarbeitenden z. B. bei Anlässen oder in den Pausen. Im Weiteren treffen sie diverse unterrichtsbezogene Verbindlichkeiten: So erteilt bspw. die Arbeitsgruppe Leseförderung den Auftrag, mindestens einmal pro Jahr ein Vorleseprojekt im Tandem mit zwei Klassen zu verwirklichen oder gemeinsame Klassen-Lesezeiten umzusetzen. Gemeindeübergreifend ist der Einsatz von kooperativen Lernformen über alle Stufen definiert. Rahmenbedingungen der Beurteilungspraxis oder verbindliche Jahrespläne sowie Quintalspläne für bestimmte Fächer werden für die Schulen Bassersdorf entwickelt und standardisiert.

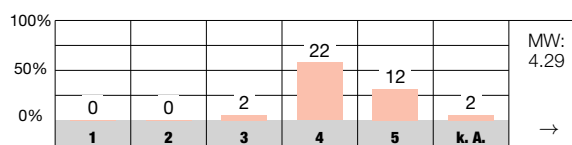
Die Lehr- und sonderpädagogischen Fachpersonen treffen sich meist wöchentlich zum kindbezogenen Austausch. Die Beteiligten loben die wertvolle Kooperation zum Wohle der betreffenden Schulkinder. Vereinzelt bestehen Zusammenarbeitsvereinbarungen für die Beteiligten im Klassenteam;

deren Handhabung bleibt jedoch unklar. In der Jahresplanung sind Übergabetreffen festgehalten, an denen die Involvierten einen verbindlichen kindspezifischen Austausch pflegen und den Stufenübertritt sorgfältig aufgleisen. Mit den Übergaben der Schülerdossiers stellt die Schule Bassersdorf sicher, dass wichtige kindbezogene Informationen beim Übertritt nicht verloren gehen. Die Lehr- und Fachpersonen schätzen die zielführenden Intervisionssitzungen im «Reflecting Team». Strukturiert und entlang eines geplanten Zeitmanagement besprechen die Beteiligten anonymisiert eine herausfordernde Situation. Gemeinsam analysieren sie die Sachlage und zeigen mögliche weitere Schritte auf. Ein zusätzliches Gefäss für den kindbezogenen Austausch ist die «Sprechstunde» gemeinsam mit der Schulleitung, der SSA und der Fachperson des schulpсихologischen Dienstes. Die Lehrpersonen fühlen sich hinsichtlich der Förderung der Schulkinder durch die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.

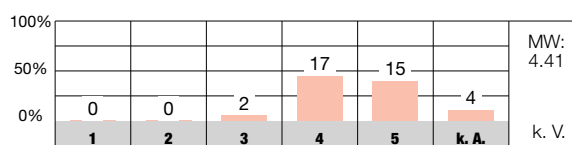
Mit der regelmässigen Durchführung der Schul- und Stufenkonferenz sowie den Arbeitsgruppensitzungen besteht an der Schule eine verlässlich geplante Sitzungsstruktur um schul-, stufen- oder kindspezifische Themen zu besprechen. Die Mitarbeitenden sind mit dieser Organisationsform zufrieden. Die Schulleitung nimmt punktuell Verbesserungsvorschläge betreffend der Sitzungsstruktur aus dem Team auf; eine regelmässige Reflexion betreffend der Zusammenarbeit in den verschiedenen Lerngemeinschaften findet jedoch kaum statt.



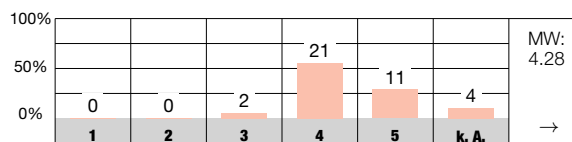
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P ZIS02]



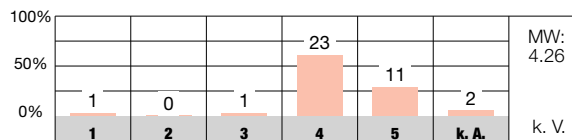
Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen. [LP P ZIS04]



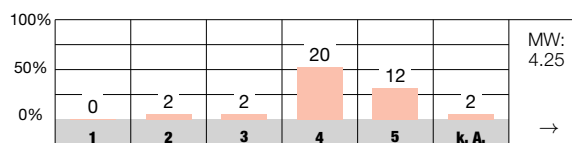
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P ZIS06]



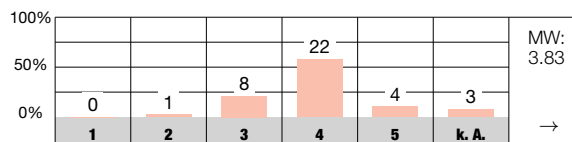
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P ZIS11]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Mit grosser Präsenz ist die Schulführung nahe am Schulgeschehen. Die Personalführung erfolgt wertschätzend und unterstützend. Die Schule wird in pädagogischer und organisatorischer Hinsicht zuverlässig geleitet.



- » Die Schulführung nimmt aktiv am Schulalltag teil und erkennt die Bedürfnisse der Schulbeteiligten gut. Der Informationsfluss zu den Mitarbeitenden wird sehr gelobt; diese schätzen den verlässlich organisierten Schulalltag.
- » Die Personalführung zeichnet sich durch eine hilfreiche sowie umgehende, bedarfsgerechte Unterstützung aus. Die Schulführung legt den Fokus auf die Befindlichkeit ihrer Mitarbeitenden und steht in engem Austausch mit ihnen. Das Schulteam fühlt sich von den Vorgesetzten ernst genommen und wertgeschätzt.
- » Eine aktive pädagogische Steuerung der Schule erfolgt durch die koordinierte Bearbeitung von Themen für ganz Bassersdorf sowie standortspezifischen Themen. Die Mitarbeitenden werden angemessen in die pädagogische Entwicklung ihrer Schule miteinbezogen.
- » Der Schulalltag ist zuverlässig und gut organisiert; Stellvertretungen bei Personalausfällen sind sichergestellt. Die Zuständigkeiten der Schulleitungspersonen sind geklärt und ihre Verantwortungsbereiche für alle Mitarbeitenden transparent aufgelistet.



Als Zeichen der Wertschätzung und als Teil der Schulgemeinschaft begrüssen die Schulleitungspersonen die Primarschulkinder täglich vor Unterrichtsbeginn beim Eintreten ins Schulgebäude. Es ist ihnen ein persönliches Anliegen, die Schülerinnen und Schüler mit Namen zu kennen und die Stimmung der Schulgemeinschaft wahrzunehmen. Sie sind ebenso darum bemüht in den Kindergärten präsent zu sein und die Schülerinnen und Schüler kennenzulernen. Das Schulteam lobt die Nähe der Schulleitung sehr, schätzt die «offenen Türen» und die damit verbundene gute Erreichbarkeit. Sie werden u. a. per Wochenmail umfassend, rechtzeitig und transparent über wichtige Belange informiert.

Mit regelmässigen Unterrichtsbesuchen verschafft sich die Schulleitung einen Überblick in den einzelnen Klassen und führt zielorientierte und entwicklungsförderliche Mitarbeitendengespräche (LP P SFÜ01). Zur Selbst- und Fremdschätzung nutzt die Schulleitung ein kommunales Visualisierungsinstrument («MAG-Spinne»). In den durchgeführten Interviews betonen alle Mitarbeitenden den wertschätzenden, lösungsorientierten und unterstützenden Führungsstil. Der Schulleitung liegt das Wohlergehen, die Gesundheit der Mitarbeitenden am Herzen und sie ermöglicht flexible Settings zur Entlastung in herausfordernden Situationen. Insbesondere in der aktuellen Covid-19-Pandemie, in der die Belastung im Schulteam vermehrt spürbar ist.

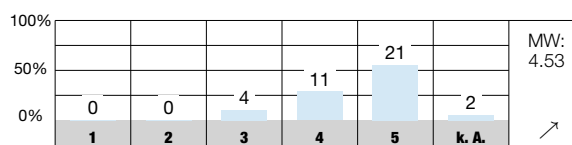
Eine gezielte pädagogische Steuerung findet auf Schul- und Klassenebene statt. Im Zusammenspiel mit den Stufenleitungen, dem Schulteam und der AG Schulentwicklung be-

stimmt die Schulleitung Themen, welche im Team bearbeitet werden oder sie nimmt Anliegen aus den Stufenteams auf. Die Schulleitung ist in diversen Arbeitsgruppen vertreten und lenkt mit klaren Aufträgen die Qualitätsarbeit. Im Weiteren werden pädagogische Entwicklungsvorhaben von der Schule Bassersdorf resp. der Schulleitungskonferenz für alle Schuleinheiten vorgegeben und teils zusammen mit externen Anbietern im Prozess unterstützt. Gemäss der Auswertung der schriftlich durchgeführten Umfrage bei den Lehrpersonen, setzt die Schule klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich, welche mit Inputs und Aufträgen der Schulführung gesteuert sind und in welche das Schulteam angemessen einbezogen ist (z. B. LP P SFÜ06). Aktuell priorisiert die Schulleitung u. a. den Bereich der formativen Beurteilung. Die Lehrpersonen haben den Auftrag, formative Beurteilungsformen zu planen, durchzuführen und sich im kommenden Frühjahr an einer Stufenkonferenz darüber auszutauschen.

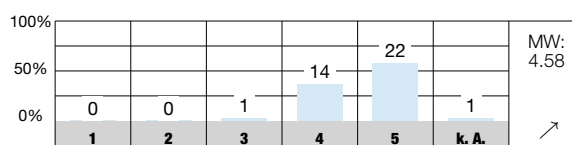
Die Zuständigkeiten des Schulleitungs-Duos sind transparent und nachvollziehbar aufgeteilt. Sie leiten die Schule in enger und guter Zusammenarbeit, treffen geeignete Absprachen und gewährleisten einen reibungslosen Schulalltag. Mit diversen u. a. gemeindeübergreifenden Dokumentationen sind organisatorische und administrative Belange verschriftlicht und für alle Schulen in Bassersdorf verbindlich geregelt. Neue Mitarbeitende werden gezielt begleitet und in die zentralen Themen der Schule eingeführt; zusätzlich steht ihnen eine detaillierte Dokumentation zur Verfügung.



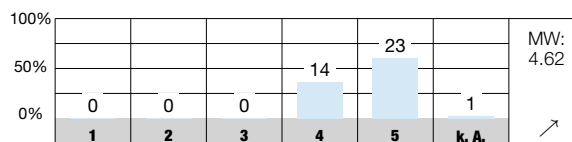
Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



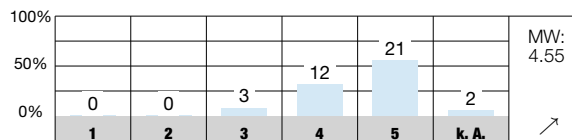
Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP P SFÜ12]



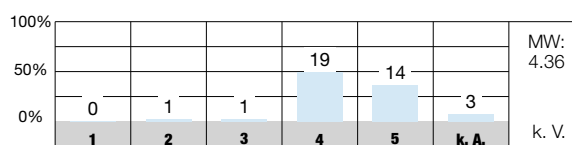
Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert. [LP P SFÜ13]



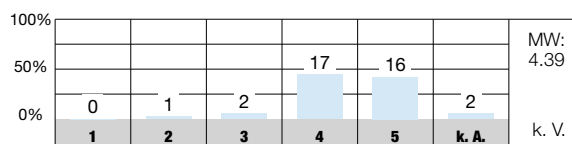
Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [LP P SFÜ06]



Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Das Schulteam arbeitet an einer übersichtlichen Anzahl von Entwicklungsthemen, welche zielgerichtet vorangetrieben werden. Errungenschaften der Schul- und Unterrichtsentwicklung werden im Schulalltag gelebt.



- » Das Schulteam bringt zukunftsweisende Projekte der Schule Geeren kontinuierlich voran. Es nimmt Themen der fortlaufenden Qualitätsarbeit in ihrem Unterricht und im Schulgeschehen auf und setzt Elemente der Schulentwicklung verbindlich um.
- » Eine ausgewählte Anzahl von Themen werden im Bereich der Schul- und Unterrichtsentwicklung fokussiert. Diese sind entweder von der strategischen Führung für die Schulen Bassersdorf vorgegeben oder standortspezifisch definiert.
- » Die Schule arbeitet in verschiedenen Arbeitsgruppen systematisch an den aktuellen Entwicklungsvorhaben, detaillierte Projektaufträge dienen als geeignete Planungsinstrumente. Weiterbildungen sind gut auf die Themen abgestimmt und in der Jahresplanung festgehalten.
- » Formen von Feedbacksystemen sind an der Schule vorhanden. Ein Teil der Mitarbeitenden holt sich situativ Rückmeldungen zur eigenen Arbeit ein und die Schule evaluiert jährlich am Planungstag die Arbeit am Schulprogramm. Sie nutzt jedoch die Möglichkeiten eines systematischen Einholens von Feedback bei unterschiedlichen Anspruchsgruppen kaum.



Im aktuellen Schulgeschehen sind Errungenschaften der Entwicklungsarbeit gut sichtbar. Lehrpersonen setzen beispielsweise Abmachungen im Bereich der Beurteilung in ihren Klassen um oder gemeinsam definierte Elemente der Leseförderung sind erkennbar implementiert. Die schwerpunktmässige Qualitätsarbeit im Bereich der Schulgemeinschaft ist auf verschiedenen Ebenen präsent, u.a. in der Umsetzung der Mitwirkungsmöglichkeiten, der Förderung der Schulhauskultur mit Vereinbarungen in Bezug auf die Präsenz der Mitarbeitenden. Die Schulführung bildet Errungenschaften regelmässig exemplarisch in den Quintalsbriefen, dem ausführlichen Rechenschaftsbericht oder in den «Schulnachrichten» ab. Mit einer sorgfältigen Einführung der neuen Lehrpersonen stellt sie sicher, dass im Schulteam getroffene Abmachungen und Verbindlichkeiten übernommen werden.

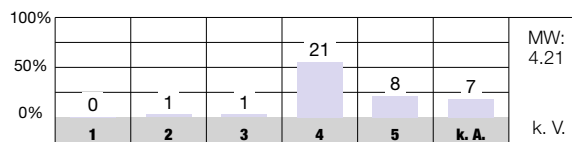
Die Schul- und Unterrichtsentwicklung der Schule Geeren wird mit den Dokumenten «Zeitachse Schulprogramm Geeren» und ausführlichen Projektaufträgen geplant. Die Schule bearbeitet eine übersichtliche Anzahl Themen, welche hauptsächlich von der Schulleitungskonferenz vorgeschlagen werden. Die Bereiche Leseförderung, Umgang mit herausfordernden Situationen und SuS (Schülerinnen und Schüler) sowie «Stärken stärken» sind drei der insgesamt fünf Entwicklungsvorhaben, welche nach den Grundsätzen des Projektmanagements vorangetrieben werden. Die Erprobung von formativen Beurteilungsformen wird über einen Arbeitsauftrag der Schulleitung gesteuert und die Abnah-

me des ICT-Konzepts als letztes Entwicklungsziel auf gemeindepolitischer Ebene bearbeitet. Die Schulführung plant Weiterbildungen gut abgestimmt auf die verschiedenen Entwicklungsziele; externe Fachpersonen werden bei Bedarf einbezogen. Die «Zeitachse Schulprogramm Geeren» ist kein geeignetes Planungsinstrument um Entwicklungsvorhaben der Schule inhaltlich und gut visualisiert darzustellen; aktuell werden lediglich die Themen und die Dauer abgebildet.

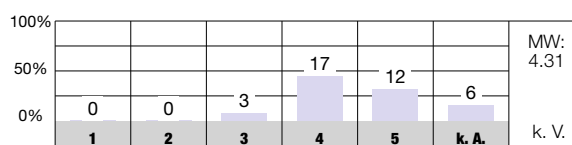
Das Schulteam reflektiert den Stand der aktuellen Entwicklungsthemen des Schulprogramms jährlich am Planungstag oder während des laufenden Schuljahres mit Rückmeldungen aus den Arbeitsgruppen an den Schulkonferenzen. Feedback zum eigenen Unterricht erhalten die Lehr- und Fachpersonen nach einem dem MAB/MAG vorgelagerten Unterrichtsbesuch der Schulleitung oder nach den institutionalisierten kollegialen Hospitationen, welche teilweise mit Beobachtungsschwerpunkten angereichert sind. Mit dem Nutzen dieser Massnahmen ist das Schulteam sehr zufrieden. Im Weiteren findet ein regelmässiger Stufenaustausch statt, wobei u. a. unterrichtsspezifische Themen reflektiert werden. Die Schulleitung hat im Mai 2017 ein anonymisiertes Feedback bei den Mitarbeitenden eingeholt und nach Weiterbildungen überprüft sie zusammen mit dem Schulteam deren Nutzbarkeit für die Umsetzung im Schulgeschehen. Aktuell bemüht sich die Schule kaum darum, Feedback bei Eltern, Schulkindern und weiteren externen Anspruchsgruppen systematisch einzuholen.



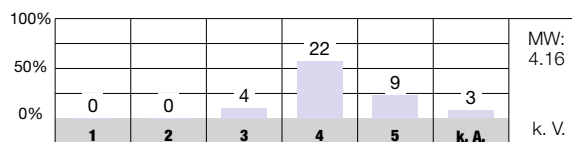
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



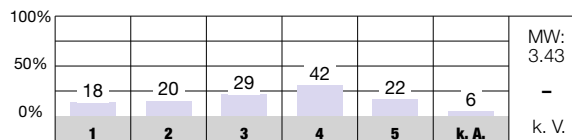
Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden. [LP P SUE16]



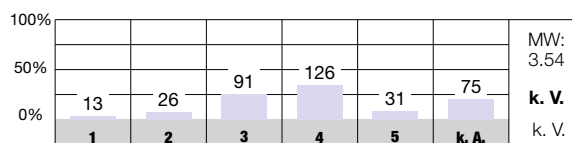
Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich... [LP P SUE90]



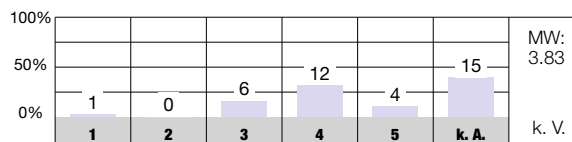
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt. [LP P SUE10]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule orientiert die Eltern gut und zuverlässig über schulische, kind- und klassenbezogene Belange. Mit geeigneten Informationen erhalten diese einen Einblick ins Schulgeschehen. Eine passende Elternmitwirkung ist etabliert.



- » Regelmässig erhalten die Eltern von der Schulführung wichtige Hinweise zum Schulalltag und einen situativen Einblick ins Schulgeschehen. Sie sind mit dem Informationsfluss der Schule zufrieden. Rahmenbedingungen für eine gewinnbringende Elternzusammenarbeit sind schulintern und gemeindeübergreifend festgelegt.
- » Der Elternrat Geeren ist mit dem initiativen Vorstand und Elterndelegierten aus jeder Klasse gut organisiert. Er führt Informationsanlässe durch, beteiligt sich an Schulanlässen und unterstützt einzelne Klassen situativ.
- » Die Lehrpersonen kommunizieren mit den Eltern über eine elektronische Anwendung. Sie informieren die Eltern in ausführlichen Quintalsbriefen über anstehende Termine und Themen des Klassenunterrichts.
- » Die Schule bietet den Eltern verschiedene Kontaktmöglichkeiten für den kindbezogenen Dialog mit den Lehr- und Fachpersonen. Oftmals sind die Schülerinnen und Schüler bei den Gesprächen anwesend; die meisten Beteiligten fühlen sich vom Gegenüber ernstgenommen.



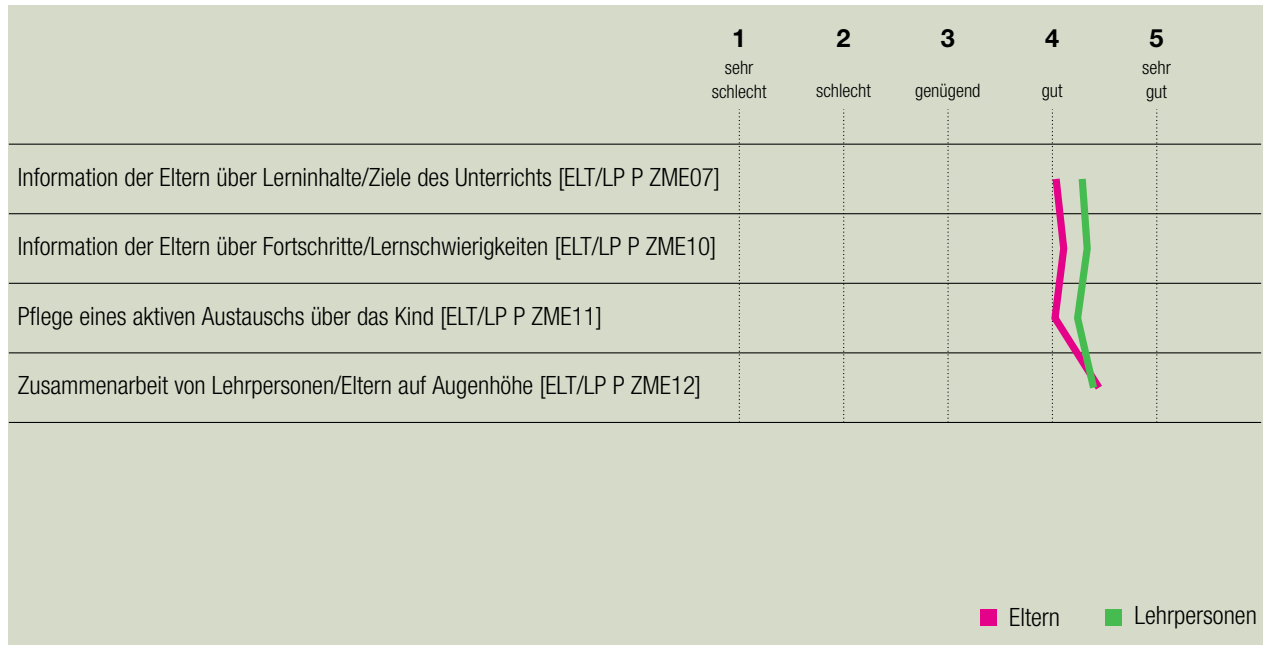
Die Schulleitung informiert die Eltern zuverlässig über wichtige Belange in den Quintalsbriefen; Termine der Jahresplanung oder stufenspezifische Hinweise sind übersichtlich und gut verständlich verschriftlicht. Mit den «Schulnachrichten» ermöglichen die Schulen Bassersdorf einen situativen Einblick ins Alltagsgeschehen der Schülerinnen und Schüler; diese elektronische Zeitung erscheint dreimal pro Jahr und steht auf der Webseite der Schulen Bassersdorf zur Verfügung. Das «Schul-ABC» und weitere wichtige und aktuelle Informationen können die Eltern an dieser Stelle einsehen. Mit einer standortübergreifenden Dokumentation regelt die Schule Bassersdorf die Zusammenarbeit mit den Eltern (u. a. Elterngespräche, Elternabende). Gemäss der schriftlichen Befragung schätzen die meisten Eltern den Informationsfluss der Schule als gut bzw. sehr gut ein (ELT P ZME01). Sie wissen, an wen sie sich mit Anregungen oder Kritik wenden können und fühlen sich mit persönlichen Anliegen ernstgenommen.

Mit dem Elternrat Geeren ist seit einigen Jahren eine aktive institutionalisierte Elternmitwirkung eingerichtet. Mit grossem Engagement organisiert der Elternrat zusammen mit den Lehrpersonen beispielsweise die Spielmorgen, eine attraktive Schatzsuche, Freizeitangebote oder fördert den Büchertausch unter den Schülerinnen und Schülern. Zudem führt er Informationsanlässe – u. a. zum Thema Sicherheit und Medienkompetenz für Kinder – durch, wozu Eltern aus anderen Schuleinheiten von Bassersdorf einge-

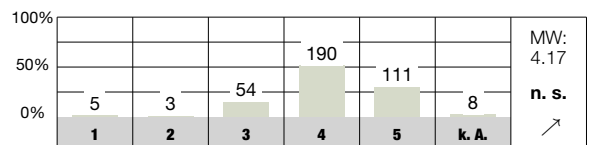
laden sind. Elterndelegierte jeder Klasse bilden zusammen mit dem Elternvorstand die Vollversammlung, welche sich zweimal pro Jahr zusammen trifft; die Schule ist mit der Schulleitung und einer Lehrperson vertreten. Grundsätzlich schätzen die Beteiligten die Zusammenarbeit sehr, jedoch wird diese lehrpersonenabhängig mehr oder weniger gut auf Klassenebene gefördert.

Über eine digitale Applikation oder telefonisch sind Eltern mit den Lehrpersonen in Kontakt. Gegenseitige Nachrichten finden unkompliziert und zeitnah den entsprechenden Empfänger. Mittels Quintalsbriefen informieren die Lehrpersonen oftmals ausführlich über diverse Fächer, Lerninhalte und Lernziele, Hinweise zu einem bevorstehenden Ausflug, über Strategien zur Rechtschreibung, Anweisungen zu div. elektronischen Lehrmittel und vielen weiteren Meldungen zum Schulgeschehen. Fast alle Eltern sind der Meinung, dass sie genügend bis sehr gut von den Klassenlehrpersonen informiert werden (ELT P ZME07).

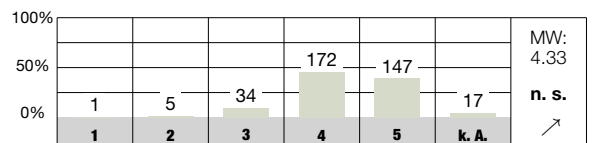
Die Eltern, Lehr- und Fachpersonen sind mit dem kindbezogenen Austausch gemäss der schriftlichen Befragung zufrieden (z. B. ELT P ZME 10). Fortschritte oder Lernschwierigkeiten der Schulkinder werden transparent und zeitnah kommuniziert. Die jährlichen Eltern- oder Standortgespräche finden oftmals zusammen mit den Schülerinnen oder Schülern statt.



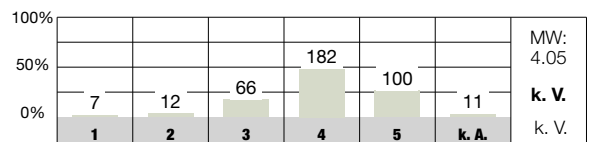
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.
[ELT P ZME01]



Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann. [ELT P ZME02]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...
[ELT P ZME90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

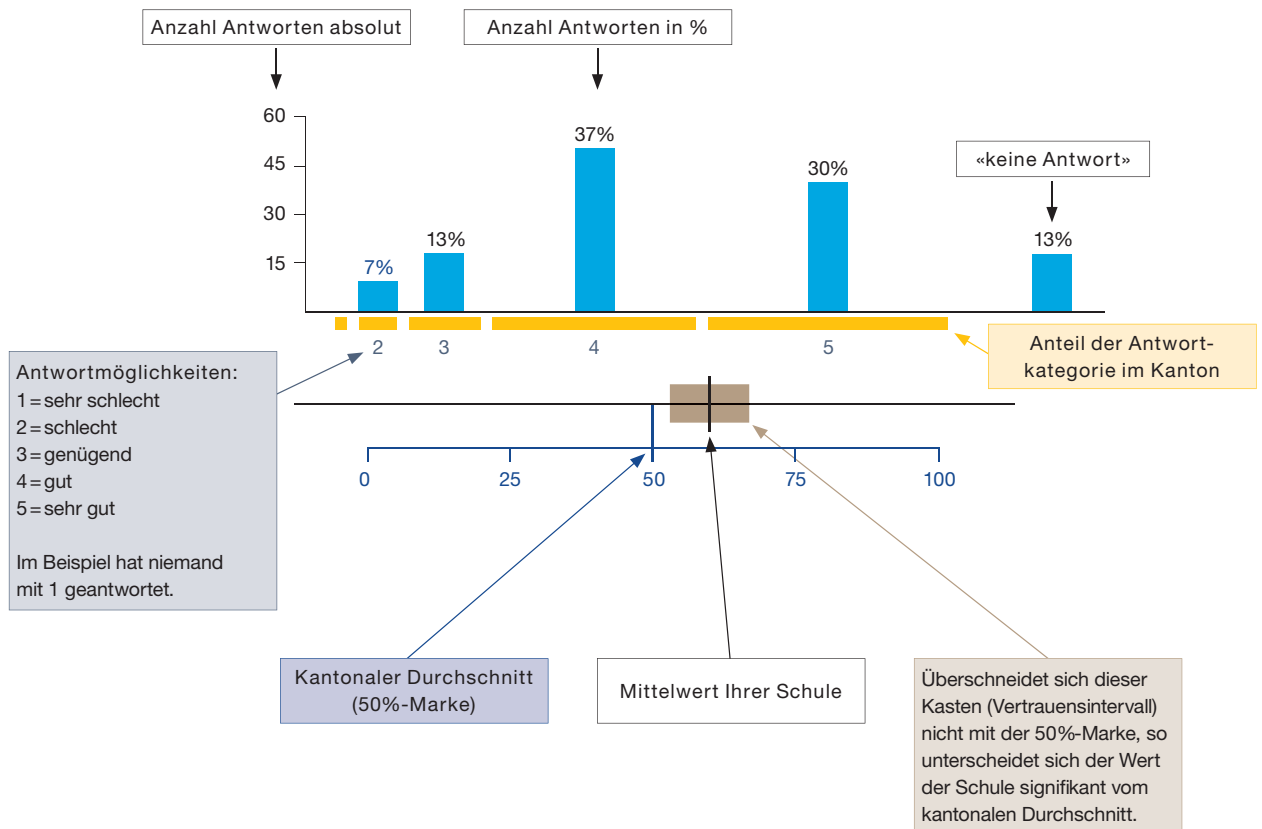
- » Micha Bollag (Teamleitung)
- » Susanne Reinhard
- » Claudia Bleuler

Kontaktpersonen der Schule

- » Heinz Ehrensperger (Schulleitung)
- » René Krüsi (Schulleitung)
- » Hans Stutz (Behördenmitglied, Präsidium)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler

ELT Eltern

LP Lehrpersonen

BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe

S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft

UGS Unterrichtsgestaltung

INF Individuelle Förderung

BEP Beurteilungspraxis

DIU Digitalisierung im Unterricht

ZIS Zusammenarbeit im Schulteam

SFÜ Schulführung

SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung

ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschule

ADL Altersdurchmisches Lernen

BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)

DBI Demokratiebildung

FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen

GFP Gesundheitsförderung und Prävention

KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt

PDA Pflege der Aussenkontakte

SPA Sonderpädagogische Angebote

SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht

TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Geeren, Bassersdorf, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 140**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	84%	4.18	-	↘	4.71
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			140	40%	3.34	-	↘	4.02
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	46%	3.41	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	43%	3.53	-	↘	4.56
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	41%	3.28	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	54%	3.62	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	70%	3.92	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	68%	4.00	-	↘	4.53
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			1	78%	4.25	-	↘	4.75
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			1	66%	4.02	-	↘	4.50

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			1	81%	4.26	-	↘	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			1	83%	4.37	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	68%	4.02	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	65%	3.84	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			1	77%	4.32	-	→	4.69
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			1	71%	3.96	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			1	78%	4.20	-	→	4.59
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			1	67%	4.02	-	↘	4.50
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			1	73%	4.09	-	→	4.66
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			2	47%	3.41	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			2	77%	4.30	-	→	4.69



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			2	62%	3.86	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			2	81%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			2	66%	3.85	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			2	75%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			2	53%	3.54	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			3	88%	4.32	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			3	58%	3.65	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			3	82%	4.35	n. s.	↗	4.56
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			3	74%	4.28	n. s.	↗	4.61
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			3	77%	4.11	n. s.	k. V.	4.44
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			3	61%	3.76	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			3	77%	4.29	n. s.	k. V.	4.56

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			3	71%	4.09	-	→	4.50



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			3	53%	3.57	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			3	58%	3.82	-	k. V.	4.41
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			3	74%	4.20	-	→	4.63
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			3	77%	4.14	-	→	4.52
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			3	55%	3.56	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			3	80%	4.22	-	→	4.62



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			3	68%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			3	63%	3.78	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			3	69%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			3	47%	3.43	-	k. V.	3.98



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Geeren, Bassersdorf, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 381**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			7	91%	4.37	n. s.	↗	4.57
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			9	84%	4.21	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			14	64%	3.95	n. s.	↗	4.20
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			6	54%	3.78	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			10	56%	3.78	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			8	73%	4.09	-	→	4.38
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			7	77%	4.08	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			6	74%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			7	60%	4.05	n. s.	→	4.34
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			12	66%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			12	84%	4.15	n. s.	→	4.48

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			11	88%	4.40	n. s.	↗	4.54
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			18	87%	4.38	n. s.	k. V.	4.55
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			14	79%	4.39	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			12	79%	4.27	+	↗	4.38
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			11	85%	4.37	n. s.	↗	4.52
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			13	67%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			18	83%	4.30	k. V.	k. V.	k. V.



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			13	83%	4.21	+	↗	4.29
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			17	79%	4.09	n. s.	↗	4.24
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			10	73%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			14	75%	4.11	n. s.	k. V.	4.27

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			10	75%	4.02	k. V.	k. V.	k. V.



Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			9	78%	4.24	n. s.	↗	4.36
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			12	75%	4.10	n. s.	↗	4.22
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			11	77%	4.21	n. s.	↗	4.33

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			9	42%	3.57	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			8	41%	3.79	k. V.	k. V.	k. V.



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			6	86%	4.34	n. s.	↗	4.51

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			10	66%	3.97	n. s.	↗	4.23

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			11	78%	4.05	n. s.	→	4.44



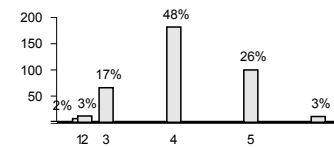
Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			16	62%	3.91	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			19	43%	3.54	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			10	81%	4.17	n. s.	↗	4.42
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			13	69%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			12	72%	4.11	n. s.	↗	4.31
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			12	78%	4.30	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		13	65%	4.02	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		3	86%	4.45	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		5	85%	4.33	n. s.	↗	4.55
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		8	60%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		8	66%	4.06	-	→	4.43
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		12	56%	3.87	-	→	4.40
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		9	48%	3.64	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		6	54%	3.77	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			3	75%	4.05	k. V.	k. V.	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Geeren, Bassersdorf, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 38**

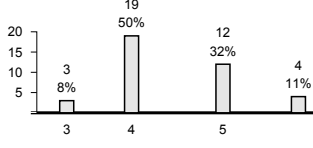
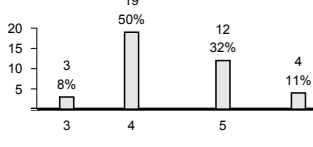
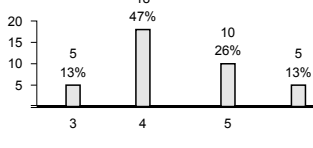
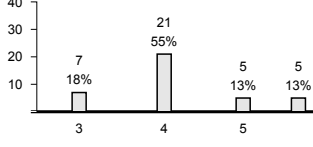
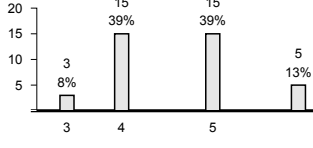
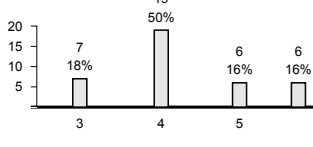
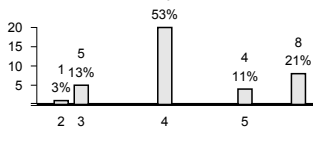
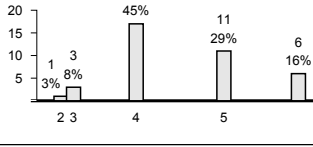
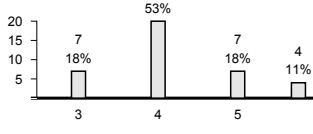
Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	82%	4.03	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	76%	3.85	↘
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	68%	3.90	k. V.
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	87%	4.24	→
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	87%	4.39	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	71%	4.07	k. V.
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	82%	4.19	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	68%	3.88	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	47%	3.54	→
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	76%	4.24	k. V.

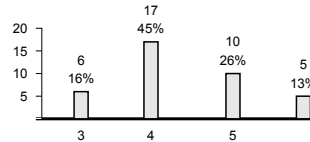
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	89%	4.38	→

Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	79%	4.23	→

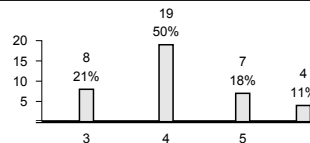
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	82%	4.29	↗
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	82%	4.29	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	74%	4.18	k. V.
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	68%	3.93	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	79%	4.40	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	66%	3.96	k. V.
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	63%	3.92	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	74%	4.25	k. V.
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	71%	4.00	k. V.



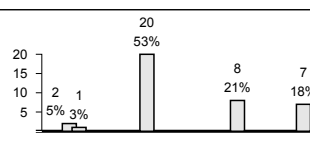
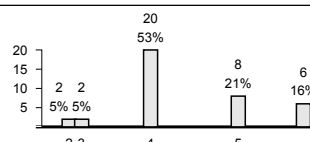
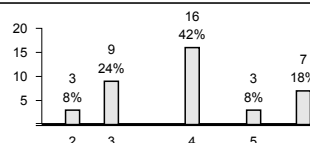
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			0	71%	4.15	k. V.

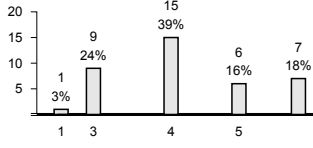
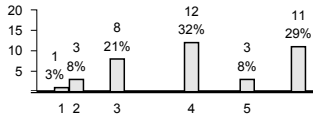
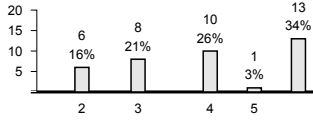
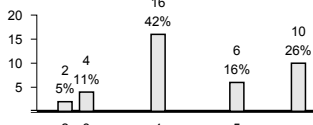
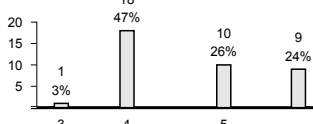
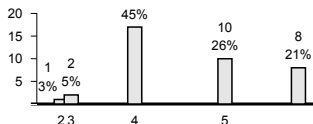
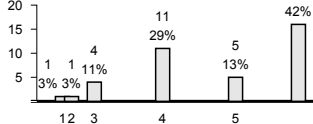
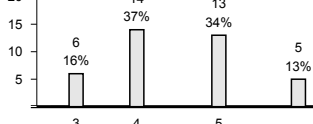
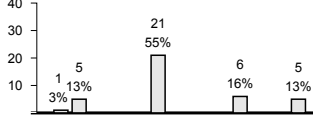


Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	68%	3.96	k. V.



Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	50%	3.64	→
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	74%	4.14	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	74%	4.18	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	 <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>9</td><td>15</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>24%</td><td>39%</td><td>16%</td></tr> </table>	Rating	1	3	4	5	Count	1	9	15	6	Percentage	3%	24%	39%	16%	0	55%	3.83	k. V.						
Rating	1	3	4	5																							
Count	1	9	15	6																							
Percentage	3%	24%	39%	16%																							
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	 <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>3</td><td>8</td><td>12</td><td>3</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>8%</td><td>21%</td><td>32%</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	1	3	8	12	3	Percentage	3%	8%	21%	32%	8%	0	39%	3.55	k. V.			
Rating	1	2	3	4	5																						
Count	1	3	8	12	3																						
Percentage	3%	8%	21%	32%	8%																						
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	 <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>6</td><td>8</td><td>10</td><td>1</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>16%</td><td>21%</td><td>26%</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	6	8	10	1	Percentage	16%	21%	26%	3%	0	29%	3.28	k. V.						
Rating	2	3	4	5																							
Count	6	8	10	1																							
Percentage	16%	21%	26%	3%																							
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	 <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>4</td><td>16</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>5%</td><td>11%</td><td>42%</td><td>16%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	2	4	16	6	Percentage	5%	11%	42%	16%	0	58%	4.00	k. V.						
Rating	2	3	4	5																							
Count	2	4	16	6																							
Percentage	5%	11%	42%	16%																							
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	 <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>18</td><td>10</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>47%</td><td>26%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	1	18	10	Percentage	3%	47%	26%	0	74%	4.32	k. V.									
Rating	3	4	5																								
Count	1	18	10																								
Percentage	3%	47%	26%																								
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	 <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>2</td><td>17</td><td>10</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>5%</td><td>45%</td><td>26%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	2	17	10	Percentage	3%	5%	45%	26%	0	71%	4.26	k. V.						
Rating	2	3	4	5																							
Count	1	2	17	10																							
Percentage	3%	5%	45%	26%																							
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	 <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>1</td><td>4</td><td>11</td><td>5</td><td>16</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>3%</td><td>11%</td><td>29%</td><td>13%</td><td>42%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	6	Count	1	1	4	11	5	16	Percentage	3%	3%	11%	29%	13%	42%	0	42%	3.93	k. V.
Rating	1	2	3	4	5	6																					
Count	1	1	4	11	5	16																					
Percentage	3%	3%	11%	29%	13%	42%																					
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	 <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>6</td><td>14</td><td>13</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>16%</td><td>37%</td><td>34%</td></tr> </table>	Rating	3	4	5	Count	6	14	13	Percentage	16%	37%	34%	0	71%	4.26	→									
Rating	3	4	5																								
Count	6	14	13																								
Percentage	16%	37%	34%																								
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	 <table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>5</td><td>21</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>13%</td><td>55%</td><td>16%</td></tr> </table>	Rating	2	3	4	5	Count	1	5	21	6	Percentage	3%	13%	55%	16%	0	71%	4.00	→						
Rating	2	3	4	5																							
Count	1	5	21	6																							
Percentage	3%	13%	55%	16%																							



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			0	45%	3.62	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	58%	4.41	↗
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			0	50%	4.16	→
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	66%	4.12	k. V.

Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	24%	3.47	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	21%	3.39	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	47%	3.77	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	45%	3.76	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	45%	3.57	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	55%	4.05	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	42%	3.94	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	32%	3.71	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	74%	3.93	→
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	89%	4.29	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	66%	4.08	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	84%	4.41	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	68%	3.92	→
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	84%	4.28	→
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	79%	4.13	k. V.
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	82%	4.16	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	89%	4.26	k. V.
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	76%	4.03	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	84%	4.25	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.			0	76%	4.24	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			0	74%	4.14	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			0	74%	3.96	k. V.
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	68%	3.83	→
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	63%	3.86	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	63%	3.88	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	87%	4.24	→



Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			0	87%	4.55	↗
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	79%	4.33	↗
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			0	79%	4.23	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	61%	3.78	→
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	74%	4.18	→
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			0	87%	4.36	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			0	79%	4.27	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			0	76%	4.17	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			0	87%	4.39	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			0	76%	4.21	↗
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			0	84%	4.19	↗
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			0	95%	4.58	↗
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			0	97%	4.62	↗
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			0	87%	4.55	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	76%	4.34	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	84%	4.53	↗



Schul- und Unterrichtsentwicklung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	66%	3.89 k. V.
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	76%	4.21 k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	84%	4.28 k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			0	68%	4.15 →
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			0	82%	4.52 k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			0	61%	4.00 k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			0	58%	4.00 k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			0	55%	3.67 k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			0	42%	3.83 k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	71%	4.04	k. V.
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	84%	4.34	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			0	68%	4.04	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			0	63%	3.82	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	63%	3.75	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	76%	4.31	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			0	82%	4.16	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	74%	4.29	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	87%	4.33	↗
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	76%	4.24	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	87%	4.39	k. V.

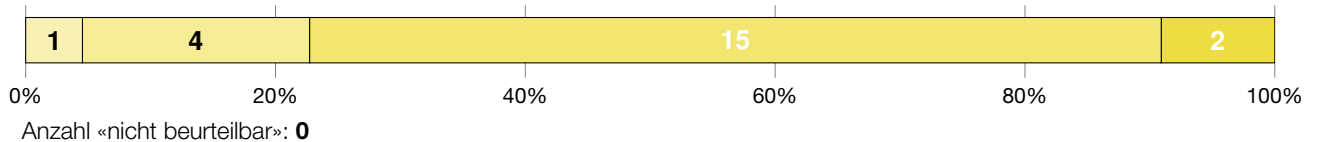
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	89%	4.35	↗

Anhang

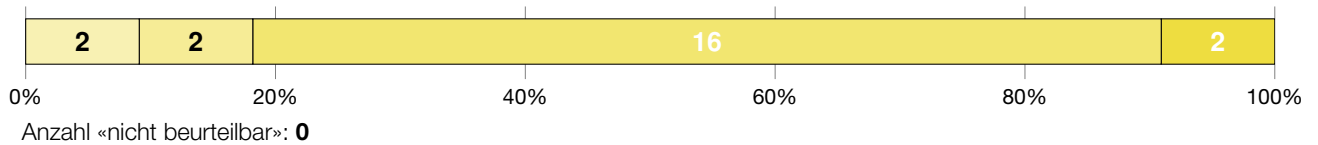
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

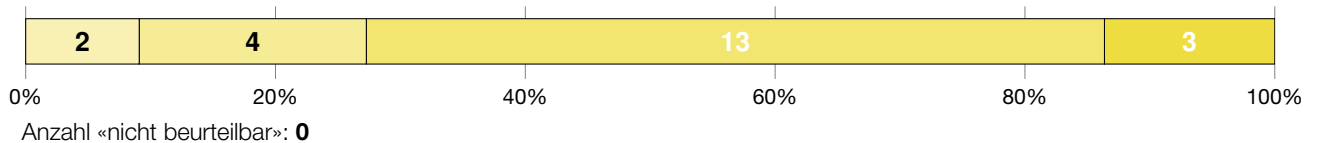
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 1

Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



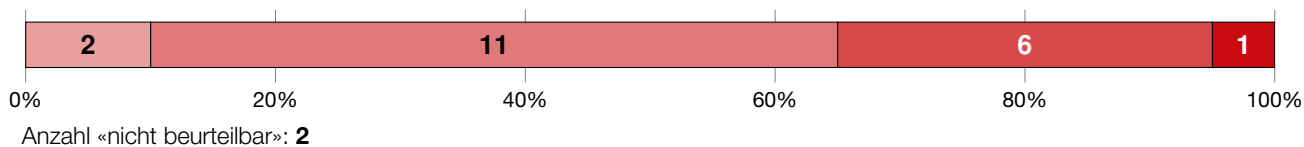
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

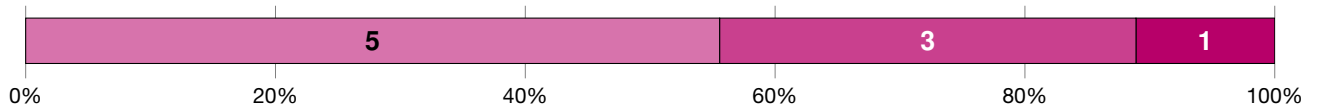
Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 13

Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1]



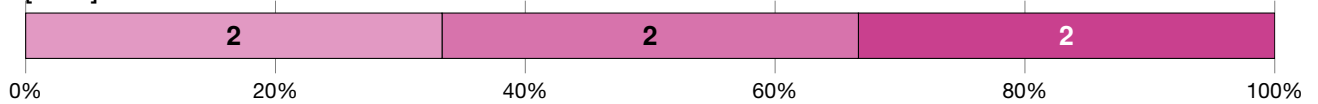
Anzahl «nicht beurteilbar»: 13

Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 13

Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3]



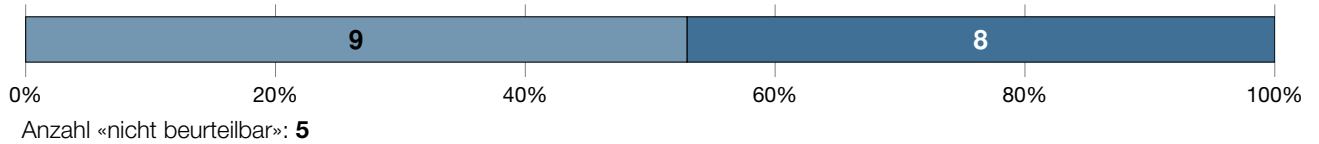
Anzahl «nicht beurteilbar»: 16

Antwortmöglichkeiten

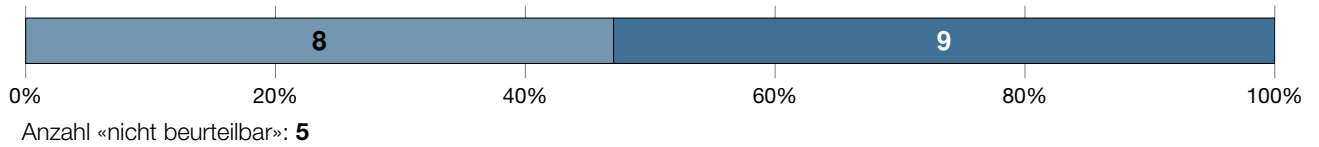
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

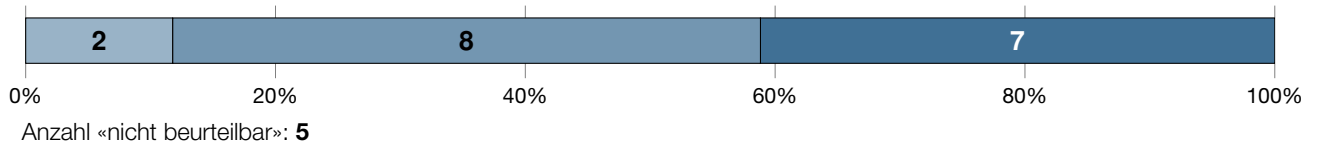
Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2]

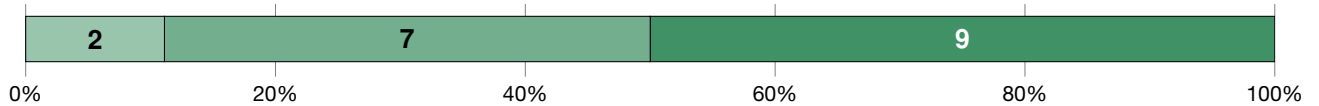


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 4

Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 5

Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3]



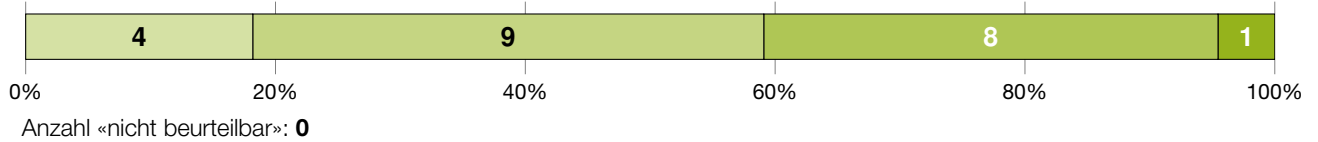
Anzahl «nicht beurteilbar»: 2

Antwortmöglichkeiten

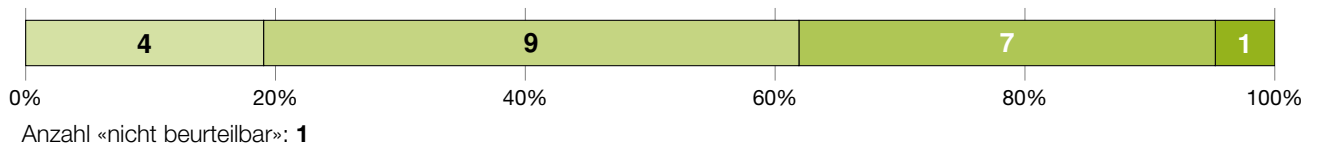
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>